

Zeitschrift: Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia

Herausgeber: Verband Geographie Schweiz ; Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich

Band: 47 (1992)

Heft: 1

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Zum Rücktritt von Frau Prof. Dr. Haruko Kishimoto als Redaktorin der GEOGRAPHICA HELVETICA

Mit Blick auf Ihre Pensionierung als Dozentin der Universität Zürich anfangs des nächsten Jahres wünschte Frau Professorin Dr. Haruko Kishimoto vom Vorstand der Geographisch-Ethnographischen Gesellschaft Zürich auf Jahresende 1991 als Redaktorin unserer Zeitschrift zurückzutreten. Der Vorstand freut sich, daß mit dieser Nummer Prof. Dr. Hans Elsasser diese Aufgabe übernimmt. Er wird in der Redaktion weiterhin durch Frau Margrit Wegmann unterstützt.

Mit dem Jahrgang 1973 hatte Hans Boesch, zusammen mit Fritz Bachmann, die Leitung der GEOGRAPHICA HELVETICA übernommen und ihr graphisch ein neues Kleid verpaßt. Mit dem unerwarteten Hinschied von Fritz Bachmann entstand in der Redaktion eine Vakanz, und Hans Boesch beauftragte ab 1976 seine damalige Mitarbeiterin, Haruko Kishimoto, mit dieser Aufgabe. Nach seinem Tod im Jahre 1979 entstand eine kritische Phase für das Überleben der Zeitschrift. Aus Überzeugung und mit persönlichen Engagement hat sie sich für den Fortbestand eingesetzt. In den Jahren 1980 und 1981 führte Albert Leemann mit ihr zusammen die Redaktion. Seit 1982 teilte sich Haruko Kishimoto mit Margrit Wegmann in die vielgestaltigen Arbeiten und hat mit ihr die vielen Jahre immer sehr gerne zusammengearbeitet.

In den 16 Jahren hat Haruko Kishimoto rund 3500 Seiten der GEOGRAPHICA HELVETICA redaktionell bearbeitet; das entspricht nach heutigem Maß 16 Gigabytes. Sie setzte bei den Beiträgen ein angemessenes Niveau voraus, was gelegentlich auch die Rückweisung eines Artikels bedeutete. Sie hat diese ihre Verantwortung als Redaktorin in jeder Beziehung korrekt und effizient wahrgenommen. Die Redaktionskommission mußte ihr nur in seltenen Fällen ihre Unterstützung leihen. Sie versuchte ein breites Spektrum an Artikeln einzubringen. Mit dem Dilemma zwischen anspruchsvollen Beiträgen über neuste

wissenschaftliche Erkenntnisse und allgemein interessierenden Aufsätzen fand sie sich wie ihre Vorgänger ab. Gute Beiträge flattern aber nicht von selbst auf den Redaktionstisch, man muß sich um sie bemühen, man muß um sie kämpfen. Haruko Kishimoto versuchte dieses Ziel dadurch zu erreichen, daß sie immer wieder Nummern für ein geschlossenes Thema reservierte. In den 16 Jahren hat sie 33 solche Themenhefte gestaltet. Auf diese Weise gelang es ihr, anerkannte Spezialisten als Autoren für ein Themaheft gewinnen. Die GH hat durch diese Institution zweifellos an Ansehen gewonnen.

Auch von der organisatorischen Seite betrachtet war die Zeitschrift in guten Händen. Aufträge wurden weit vorausblickend erteilt und rechtzeitig gemahnt. Die Zusammenarbeit mit der Druckerei gestaltete sich ebenfalls reibungslos und präzise. So kann ich mich nicht erinnern, daß je ein Heft verspätet erschienen wäre.

Diese Arbeit leistete Haruko Kishimoto ehrenamtlich. Trotz mancher Mühe hat sie sich mit dieser Aufgabe identifiziert und sie gerne ausgeübt. Dank dafür aus der Leserschaft allerdings war dabei eher die Ausnahme. Sie erinnert sich aber doch an einige besonders herzliche Zuschriften. Die Zürcher Gesellschaft ist Frau Kishimoto für ihre Tätigkeit als Redaktorin der GH während 16 Jahren zu großem Dank verpflichtet. Vorstand und Redaktionskommission danken ihr für die überaus gute Zusammenarbeit und wünschen ihr alles Gute für die Zukunft. Der Zeitschrift wird sie noch nicht verlorengehen, gestaltet sie doch das Themaheft 4/1992 über Umweltwahrnehmung, ein Thema, für das sie sich sehr engagiert.

Der Präsident der Redaktionskommission:
Ernst Spieß

Mit der letzten Nummer der GEOGRAPHICA HELVETICA (4/1991) habe ich mich von der Redaktion, die ich rund anderthalb Jahrzehnte betreut bzw. mitbetreut hatte, verabschiedet. Diese Aufgabe zu erfüllen war eine große Verantwortung, die ich ohne die Unterstützung von vielen Leuten nicht hätte tragen können. Mein herzlichster Dank gilt der Redaktionskommission, die mir stets das Vertrauen – und wenn nötig eine kräftige Unterstützung – gewährt hat.

Eine Zeitschrift kann nicht ohne Autoren bestehen. Im Laufe dieser vielen Jahre bin ich mit unzähligen Autoren im In- und Ausland in Kontakt gekommen, die in verschiedensten Formen ihre Beiträge geleistet haben: wissenschaftliche Artikel, Literaturbesprechungen, Berichte oder als Betreuer eines Themenheftes. Ihnen allen danke ich herzlich für ihre engagierte Mitarbeit.

Nicht zuletzt möchte ich mich bei meiner Mitarbeiterin, Frau Margrit Wegmann, besonders bedanken. Ohne ihren tatkräftigen Einsatz wie auch die zuverlässige Zusammenarbeit mit der Fotorotar AG wäre keine Nummer der GH so speditiv zustande gekommen. Ihr und meinem Nachfolger, Hans Elsasser, wünsche ich von Herzen viel Glück und Freude.

Haruko Kishimoto

Ich freue mich, mit der Nummer 1/1992 der GEOGRAPHICA HELVETICA die Nachfolge von Frau Haruko Kishimoto als Redaktor dieser gesamtschweizerischen wissenschaftlichen geographischen Zeitschrift anzutreten. Ich danke der Redaktionskommission und den Herausgebern für das Vertrauen, das sie mir entgegenbringen. Ich bin mir bewußt, daß es, gerade in Zeiten knapper Finanzmittel, großer Anstrengungen bedarf, um das unter meiner Vorgängerin erreichte wissenschaftliche Niveau dieser Zeitschrift, einem der wichtigsten Publikationsorgane der Schweizer Geographie, zu halten.

Die Übernahme dieses neuen Amtes ist mir leichter gefallen, da ich weiß, daß ich mich abstützen kann auf eine bewährte Redaktionskommission, eine zuverlässige Druckerei und vor allem auf die großen Erfahrungen von Margrit Wegmann.

Ich hoffe, daß es Frau Wegmann und mir gelingen wird, das bestehende gute Vertrauensverhältnis zwischen Autorenschaft, Redaktion und Leserschaft zu erhalten und zu stärken. Entscheidend für die Erfolge und die Zukunft einer Zeitschrift sind nicht so sehr die Redaktion, sondern die Autorinnen und Autoren sowie die Leserinnen und Leser.

Hans Elsasser